

"Abwrackprämie belastet nachfolgende Generationen"

Beate Müller-Gemmeke und Sylvia Kotting-Uhl zu Gast in der ALB BOTE-Redaktion



*Sprachen über "grüne" Politik:
Beate Müller-Gemmeke (links)
und Sylvia Kotting-Uhl.
Foto: Simon Wagner*

Münsingen Auf ihrer Wahlkampftour über die Mittlere Alb stattete Bundestagskandidatin der Bündnis90/Die Grünen Beate Müller-Gemmeke der Redaktion des ALB BOTE gestern einen Besuch ab. Sie kam in Begleitung von Sylvia Kotting-Uhl, der umweltpolitischen Sprecherin der Grünen im Berliner Bundestag. Dort wo sie bereits ist, will Müller-Gemmeke noch hin und skizzierte im Gespräch mit unserer Zeitung die Eckpfeiler ihrer politischen Zielsetzungen.

Sie plädierte für mehr Mut, wenn es darum geht, die Gesellschaft und ihre Industriezweige nach ökologischen Maßstäben umzubauen: "Die Potentiale liegen herum". Als Beispiel für nachhaltiges Handeln nannte sie das neu geschaffene Biosphärengebiet auf der Alb. Zwar gebe es noch Dinge zu verbessern, wie der regionale ÖPNV, doch sei der eingeschlagene Weg der richtige. Kotting-Uhl kritisierte die große Koalition in Berlin und nannte die Abwrackprämie als Teil des Krisenmanagements ein Verbrechen: "Sie ist nicht nachhaltig und belastet nur die nachfolgenden Generationen und die Umwelt." Sie bescheinigt der Regierung Phantasielosigkeit angesichts drängender Probleme. wag